

Ausgabe Juli 2015  
02/2015



# Das Löschblatt

Newsletter der Regio Feuerwehr Aarberg

## FEUERWEHR SOMMER



### IN DIESEM HEFT

Der Sommer ist da ...	2
Einsätze Unwetter	3
Spezielle Einsätze	4
Ausbildung / Kursbesuche	5
Einsatzbericht GRG	8
Ersatz ELW	12
Zu Verkaufen	13
Letzte Seite	16

### THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Was macht eigentlich ....

# Der Sommer ist da.

Der Sommer ist die intensivste Zeit des Jahres, nicht unbedingt für eine Feuerwehr aber doch so für einiges.

Sommer bedeutet für die meisten von uns Ferien. Mal einfach die Seele baumeln lassen und den Herrgott einen alten Mann sein lassen.

Das Wetter ist bekanntlich im Sommer eine spannende Sache, ein noch so schöner Tag kann unvermittelt in einem heftigen Gewitter enden. Da kommt dann die Feuerwehr wieder zum Zug. Wenn wir dann die 20 Zentimeter „leichte Bewölkung“ aus dem Keller pumpen.

Fast wie das Sommerwetter geht's manchmal auch in der Regio Feuerwehr Aarberg zu. Die laue Sommerluft verleitet wahrscheinlich nicht nur die Wolken zu heftigen Reaktionen, nein auch bei den Menschen kommt es zu Gewitterstimmung. Manchmal treffen die abgegebenen Blitze auf den Boden und sorgen für grossen Donner. Auch nach diesen Gewittern braucht es manchmal die Feuerwehr, oder zumindest den Kommandanten.

Es gibt sicher angenehmere Sachen als nach hochgegangenen emotionalen Gewittern die überschwemmten Gemüter wieder auszupumpen, aber das ist nun mal mein Job und gehört auch dazu.

Sicher ist es aber einfacher, einfach mal aus der Hüfte zu schiessen, als sich über den Sinn eines Entscheides Gedanken zu machen. Manchmal wäre etwas mehr nachdenken und überlegen auch eine gute Alternative.

Man könnte ja auch nochmal nachfragen wenn was nicht ganz Verstanden wurde. Alles jedenfalls besser als die Faust im Sack zu machen.

In dieser Ausgabe geht es auch um Angenehmere Sommer Aktivitäten wie zum Beispiel der Einsatz des GRG's. Dieses gelungene Gerät kann so manchen schönen Sommerabend zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

So lässt sich der Sommer geniessen um für die kommende Zeit die Batterien aufzuladen.

Der Kommandant

# Einsätze Unwetter

Anfang Mai war nach dem grossen Regen die Situation prekär.

Im Regio Gebiet wurden wir insgesamt 10 Mal aufgeboten um Wasser abzuwehren oder dieses aus Kellern zu pumpen . Ausserdem wurden wir vom Regionalen Führungs Organ Bieler See Süd-West aufgeboten um die Brücken entlang der Aare zu kontrollieren.



10 Einsätze innert 4 Tagen sind für den Pikett Offizier eine Herausforderung, schliesslich sind wir eine Milizfeuerwehr und jeder hat auch noch einen Beruf. Besten Dank an Ueli Gruber der diese Einsätze als Pikett Offizier begleitet hat.

Das es 6 Wochen später wieder den gleichen trifft ist schon fast ein wenig unheimlich.

Am 14.06.2015 hatten wir einen aussergewöhnlichen Abend.

Um 17.44 ging der erste Alarm „Wasser in einem Keller in Barga“ ein.

10 Minuten später wurden wir wegen Wasser - Einbruch in Seedorf verlangt. Im Minuten Takt ging es so weiter. Betroffen waren Barga, Aarberg und Seedorf.

Nachdem wir bei 6 Einsatzorten unsere Arbeit beendet hatten, erkundigten wir uns bei der Alarmzentrale ob wir alle Alarmmeldungen erledigt hätten.

Interessanterweise kamen da noch 2 vergessene Alarme zum Vorschein einer in Aarberg und einer in Barga. Bei den zahlreichen Alarmen die die REZ zu erledigen hatte gingen diese 2 glattweg vergessen.

Es muss für den Alarmierenden schon speziell sein wenn die Notmeldung um 17.30 Uhr abgesetzt wird und die Feuerwehr dann um 21.30 Uhr vor Ort erscheint. So kann es halt gehen. Wir haben uns entschuldigt und die Leute waren trotz der langen Wartezeit glücklich das wir noch kamen.

Allen die mitgeholfen haben die Keller wieder trocken zu legen sei hier Dank ausgesprochen.

# Spezielle Einsätze

## Tierrettung Dachs in Aarberg



Anlässlich der Übung vom 23.04.2015 hatten wir einen etwas speziellen Einsatz zu bewältigen. Ein angefahrener und verletzter Dachs machte sich sehr lautstark bemerkbar. Das Tier hatte wohl grosse Schmerzen und hatte nicht wirklich Freude daran dass es von unseren Tierrettungs-Spezialisten geborgen wurde. Die dicken Handschuhe haben sich jedenfalls aufgedrängt schliesslich hat so ein Dachs ganz ansehnliche Zähne. Nach der Bergung wurde das Tier der KAPO übergeben.

Was mit dem Tier anschliessend geschehen ist haben wir nicht mitbekommen.

## Fehlalarm Sirene in Seedorf

Am 02.06.2015 um 19:00 Uhr wurde in Seedorf ein Allgemeiner Alarm ausgelöst.



Nach einiger Aufregung stellte sich heraus, dass es sich um einen Fehlalarm ausgelöst durch einen technischen Defekt gehandelt hat. Da in Teilen von Seedorf gleichzeitig der Strom ausgefallen war kam es bei der Bevölkerung zu einigen Unsicherheiten. Der Einsatzleiter hat dann eine Radio—Durchsage ausgelöst damit die verstörten Bewohner beruhigt werden konnten (jedenfalls diejenigen die trotz Stromausfall Radio hören konnten).



# Ausbildung im 2. Quartal 2015

## Ausbildung BSM vom 12. Mai 2015

Die Ausbildung in Zusammenhang mit der Evakuierung der Gebiete innerhalb der Zone 1 des Kernkraftwerkes Mühleberg ist schon seit längerem auf unserer Pendenzenliste. Lange haben wir diese Ausbildung vor uns her geschoben, bis zum Moment als die erste Lieferung von Armerucksäcken mit Schutzausrüstung im Magazin Baggwil eintraf. Dem folgten kurze Zeit später weitere grosse Kisten mit ca. 30 Schutzausrüstungen.. jetzt blieb uns nichts anderes übrig, wir mussten handeln.

Anlässlich der Pikett Of Übung vom 12. Mai haben wir einen Referenten des BSM (Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär ) eingeladen. Er erklärte den anwesenden Offizieren woraus die Zone 1 besteht. Kurz gesagt wurden die Gebiete rund um das Kernkraftwerk in verschiedene Zonen eingeteilt wobei die Gemeinde Radelfingen und Teile der Gemeinde Seedorf in der Zone 1, alle anderen Verbands- Gemeinden der Regio in der Zone 2 liegen. Weiter wurden wir darüber informiert , welche Unterlagen und Massnahmen durch uns im Vorfeld aufgearbeitet werden müssen.

Aber ganz besonders interessant wurde es , als wir eine dieser Schutz- Ausrüstungen genauer unter die Lupe genommen haben. Wie das manchmal auch so geht... ansehen ist meistens nicht wirklich nachhaltige Ausbildung weshalb wir uns kurzerhand entschlossen haben, einen unserer mutigsten Pikett Offiziere auszurüsten. Wie ihr sehen könnt, macht er sich wirklich gut in diesem Outfit. Wie gut es sich auch über Stunden ohne Essen und Trinken leben lässt, ist wohl in den Sternen geschrieben. Nur eines ist sicher, heiss hatte er...



# Fahrer Ausbildung 2015

## Fahrer Ausbildung Führerausweiskategorie C (C1 118)

Damit die Grundanforderungen an die Feuerwehr (in 10 Minuten mindestens 10 AdF am Einsatzort) erfüllt werden kann, sind ebenfalls gut ausgebildete Fahrer erforderlich. Schon bei der Bildung der Regio-Feuerwehr Aarberg im 2012, wurde der Mangel an Fahrer in einzelnen Einsatz-Elementen festgestellt und ein entsprechendes Konzept ausgearbeitet. Das darin beschriebene Ziel ist die Mindestanzahl von Fahrer auszubilden und diese Ausbildung nachhaltig anzubieten, damit in allen Einsatz-Elementen zu jederzeit und zukünftig ausreichende Anzahl Fahrer Kategorie C (oder C1 118) verfügbar sind.

Durch die Chef's EE wurden die möglichen Kandidaten angefragt und durch das Kommando freigegeben. In der Folge wurde ein Informationsabend im August 2014 im Magazin Aarberg durchgeführt, an welchem alle Involvierten (Kommando, Chef EE, neue Fahrer, Fahrlehrer intern/extern) teilnahmen. Die externen Fahrlehrer (inkl. Fahrschulfahrzeug) wurden erforderlich, um die aktuell geltenden Verkehrsmanöver auszubilden und die Mindestanforderungen (nach VZV Anhang 12, V., min. 8 m Fahrzeuglänge) hinsichtlich dem Prüffahrzeug, zu erfüllen. Parallel zu den Theoriestunden mussten die angehenden Fahrer diverse weitere Unterlagen bzw. Kontrollen (Nothelfer, Sehtest, ärztliche Kontrolle, Lehrfahrausweis) durchlaufen. Als dann die ersten Theorieprüfungen im Oktober 2014 erfolgreich bestanden wurden und die Lehrfahrausweise eintrafen, konnte mit der praktischen Ausbildung gestartet werden.



**Abb. XX:** Angehende Fahrer bei der Arbeit mit der Pumpe.

Damit in den ersten Fahrstunden nur auf die Grösse und das Fahrverhalten des Fahrzeuges geachtet werden musste, wurde das neue TLF EE Seedorf mit einem automatisierten mechanischen Getriebe eingesetzt. Dabei wurden rasch Fortschritte erzielt, so dass im Schnitt ab der 3 Fahrstunde mit dem TLF Aarberg (mechanisches 6-Gang Getriebe mit Halbgängen) die Anforderungen erhöht werden konnten. Zusätzlich kamen durch die winterlichen Verhältnisse zusätzliche Erschwernisse (frühe Dunkelheit, schlechte Strassenverhältnisse, Verwehungen, etc.) hinzu, welche im späteren Einsatz ebenfalls vorliegen können.

Nach 5 Doppellektionen mit den internen Fahrlehrer (Fankhauser, Lüthi, Strub) wurden die Fahrer für den letzten Schliff, die Angewöhnung an das Prüffahrzeug und die Prüfung im April 2015, an den externen Fahrlehrer übergeben. Die darauf folgenden praktischen Prüfungen konnten die TLF-Fahrer erfolgreich in Biel ablegen. Den neu ausgebildeten TLF-Fahrer gratulieren wir ganz herzlich und danken Ihnen für Ihren vorbildlichen Einsatz.

Brünisholz Michael	Haldimann Markus	Schwab Adrian
Bär Patrick	Kreuz Michael	Sigrist Sascha
Fischer Marc	Maurer Christian	Wüthrich Mike
Glatz Philipp	Möri Simon	

Nach der erfolgreichen Prüfung, werden nun die Erfahrungen mit viel Fahrpraxis bei den Übungen, Kontrollfahrten etc. aufgebaut.

Die internen und externen Fahrlehrer haben mit Ihrem Fachwissen und Einfüllvermögen zu einem sehr guten Kursresultat beigetragen. Selbstverständlich durfte das Vertrauen des Kommandos in dieses Konzept nicht fehlen, besten Dank. Die überdurchschnittlich hohe Rate der bestandenen Prüfungen sowie die unabhängigen sehr positiven Rückmeldungen der Strassenverkehrsamts Experten unterstreichen die solide Ausbildung.

Wir können auf gut ausgebildete und motivierte Fahrer zählen, welche mit dieser Zusatzausbildung mehr Verantwortung in der Feuerwehr übernehmen. Somit konnte das gesetzte Ziel der nachhaltigen Fahrerausbildung erreicht werden und als schönen Nebeneffekt können die Fahrer mit dem C-Ausweis auch die zivilen Zukunftschancen optimieren.

Marcel Strub / 28.Juni 2015

# Kursbesuche und Beförderungen

Verschiedene Adf haben in diesem Jahr bereits Kurse besucht und konnten neue Funktionen übernehmen.

Das Kommando gratuliert:

Grundausbildung ohne Atemschutz ABA / FV2 / 5 Tage	Jaberg Markus EE Radelfingen Krähenbühl Lukas EE Radelfingen	Wurden zu Soldaten befördert
Grundausbildung mit Atemschutz ABA / FV1 / 5 Tage	Schneeberger Patrick EE Aarberg Schüpbach Simon EE Seedorf Heimberg Simon EE Seedorf Gerber Thomas EE HMJ	Wurden zu Soldaten befördert
Atemschutzausbildung 3 Tage	Kreuz Michael EE Kappelen Kocher Pascal EE HMJ	Sind bereits Soldaten
Gruppenführer 1 5 Tage	Wüthrich Michael EE Seedorf Schwarz Peter EE HMJ	Wurden zum Korporal befördert
Gruppenführer 2 3 Tage	Stauffer André EE Barga Blum Simon EE HMJ	Wurden zum Wachtmeister befördert
EfÜ1 5 Tage	Stauffer André EE Barga	Wurde zum Leutnant befördert
EfÜ2 5 Tage	Augsburger Samuel EE Barga	Wurde zum Oberleutnant befördert

Wir wünschen euch in euren neuen Funktionen viel Erfolg und immer gutes Gelingen und herzlichen Dank für eure Bereitschaft sich im Dienst der Regio Feuerwehr einzusetzen.

Zusätzliche Kurse wurden absolviert

WBK Arbeitssicherheit	Nikles Daniel Helbling Jörg
WBK ADL	Kaltenrieder David Gmeindl Rolf Fankhauser Stefan Läng Marco
Kurs zum Sachkundigen für PSAgA = Sicherheits- und Rettungsgeschirre	Mathys Beat Biedermann Marc Hostettler Matthias Aeschlimann Michel Münger Stefan
WBK MGV	Kaltenrieder David Nikles Daniel
WBK Elementarverantwortlicher	Nikles Daniel
WBK Jungenfeuerwehr Kanton Bern	Gerber Nick Gerber Silvan Huguenin Kevin
Kurs Tierrettungen vom schweizerische Feuerwehrverband	Weber Daniel Schori Susanne



# Einsatzbericht GRG

## Grillplausch mit dem Smoker GRG

Da mein Freund gerne beim Grillen was ausprobiert und ich von der Regio Feuerwehr Aarberg erfahren habe, dass man einen Barbecue Smoker - GRG (gross Rauch Gerät) mieten kann, war klar, dass wir diesen zum Geburtstagsfest meines Freundes mieten wollten... Gedacht, getan!

Wir konnten das Gerät dann beim Feuerwehrmagazin in Epsach abholen. Rolf Balli instruierte uns kurz mit den wichtigsten Sachen und auf was wir alles achten sollten. Dann fuhren wir mit dem Smoker an den Bielersee, wo wir ihn dann aufgestellt haben. Ein riesen Teil dachte ich mir noch so, als wir ihn abholten. Als wir dann alles aufgestellt hatten (gibt nicht wirklich viel aufzustellen, aber doch so gewisse Vorkehrungen), schoben wir das Holz rein und fingen an, den Smoker einzuzheizen. Wir kauften uns dann Spareribs und noch eine Schweineschulter, um einen Testlauf vorzunehmen. (da wir den Smoker bereits ein Weekend vor dem „Hauptanlass“ mieten konnten, waren wir froh, dass wir noch ein Weekend Zeit hatten, diesen auszuprobieren).



Nach mehrmaliger Zubereitung von Spareribs mit einem herkömmlichen Gasgrill, war uns die Gardauer von 4h bereits bekannt. Die Zubereitungszeit von ca. 10h für die Schweineschulter hatten wir aber deutlich unterschätzt, wobei es schlussendlich bei nur 7h blieb und sich dieser leider nicht zu „pulled pork“ verarbeiten liess. Das Ergebnis der Spareribs konnte sich aber definitiv sehen lassen.



Am Hauptanlassweekend schien die Sonne und der Smoker stand schon zur frühen Morgenstunde auf dem Platz und heizte ein. Man wollte ja früh genug anfangen, damit das „pulled pork“ seine vollen 10h im Smoker garen konnte. Der Smoker sah beladen folgendermassen aus:

Nach erfolgreichen 10h und ein paar Kilo gegessenem Fleisch, war der Anlass ein voller Erfolg. Die eingeladenen Gäste waren alle aus dem Häuschen und wollten wissen, wo man diesen Smoker mieten konnte. Ich konnte also überall Werbung für den Smoker machen – Mund zu Mund Propaganda ist ja bekanntlich die beste Art!

Ich kann den Smoker wirklich sehr empfehlen! Dieser ist sehr gut verarbeitet, bietet auch für Grossanlässe ausreichend Platz für genügend Fleisch und macht höllisch Spass. Wer gerne grillt und auch gerne mal etwas Neues ausprobiert, muss den Smoker der Regio-Feuerwehr unbedingt mal mieten. Den Smoker hab ich auf alle Fälle nicht das letzte Mal gemietet!



Céline Weibel Verbandssekretärin Regio Feuerwehr Aarberg

## Anmerkung der Redaktion:

„Pulled Pork“ gilt als die Königsdisziplin des Barbeque. Garzeiten von bis zu 22 Stunden sind keine Seltenheit. Dabei geht alles sehr langsam. Die einzelnen Garphasen dauern zumal 3-4 Stunden. Dafür gibt es dann etwas aussergewöhnliches. Bei meinem Letzen „Pulled Pork“ meinten die Gäste jedenfalls Sie litten an einer akuten „Lebensmittelschwangerschaft“. Wer sich gerne mal selber daran wagen möchte, braucht also erst mal viel Zeit.

Da Barbeque aber sowiso zum Slow Food gehört sollte dies erst mal kein Problem sein.

Wie das dieses aussergewöhnliche Gericht gelingt dazu gibt es viele Rezepte.

Hier nun auch noch eines:

2-3 Tage vorher: Ein Rub muss her. Schweinshals mit Honig einstreichen und mit einer Mischung aus Braunem Zucker, Knoblauchpulver, Paprika, Pfeffer, getrocknetem Thymian ganz einreiben und mit

Frischhaltefolie gut einschliessen. 1 Tag vor dem Fest: Fleisch aus dem Kühlschrank nehmen und auf Zimmertemperatur aufwärmen lassen. Smoker auf ca 100 C° anheizen und das Fleisch auf den Rost legen. Für die nächsten ca. 16—20 Stunden einfach Temperatur halten. Wer ein Einstechtermometer hat wird feststellen das bei ca. 65 C° eine erste Plateau Phase erreicht ist. Nur jetzt keine Panik einfach die Temperatur halten es geht dann schon weiter nach oben. Solche Plateau Phasen macht der Braten noch einige durch. Wichtig ist nicht die Geduld zu verlieren. Fertig ist Pulled Pork wenn eine Kerntemperatur von 90C° erreicht ist.

Moppen: Damit das Fleisch aussen nicht austrocknet kann man es ca. alle 2 Stunden mit einem so genannten Mob einstreichen Ein Mop besteht aus Apfelessig, Wasser, Whiskey und Honig.

Das grösste Problem bei Pulled Pork ist, dass man nicht genau weiss wann das Fleisch gar ist. Das kann je nach Stück schon mal 1—2 Stunden länger dauern. Also alternativ Programm für die Gäste bereit halten.

Noch ein kleiner Tipp: wer nicht 16-20 Stunden am Smoker stehen möchte kann nach ca. 2 Stunden problemlos auf den Backofen ausweichen (Temp 85C°) und erst die letzten 3-5 Stunden wieder auf den Smoker wechseln.

Eine ausführliche Anleitung finden sie auch auf <http://www.bbq-county.de>. Unser GRG Team kann sicher auch den einen oder anderen Tipp geben.

Ich wünsche jeden falls gutes Gelingen.



## Beschaffung ELW

Unser ELW auch bekannt unter „LUCHS“ ist etwas in die Jahre gekommen. Insbesondere die Topografie des Einsatzgebietes passt vor allem im Winter nicht „optimal“ zu diesem Fahrzeug .

Aus diesem Grund hat das KDO 1 mit dem Chef Fahrzeuge dem Verbandsrat den Antrag auf Ersatz des Einsatz-Leit-Fahrzeuges gestellt.

Um ein Fahrzeug zu beschaffen welches den Anforderungen der Regio entspricht und den bewilligten Kredit von Fr. 60'000.— nicht überschreitet, sollte sich als grosse Herausforderung erweisen.

Dank den umfangreichen Bemühungen der Beteiligten konnte sowohl der Kreditrahmen wie auch die gemachten Vorgaben eingehalten werden.



Im September wird das neue Fahrzeug zur Auslieferung bereit sein.

Was aber noch fehlt, ist ein treffender Name.

Deshalb möchten wir Euch zu einem Wettbewerb einladen um dem neuen Mitglied der Regio Fahrzeugflotte einen Namen zu geben.

Der erste Preis ist eine Woche Kommando Pikett. Spass bei Seite, aber einen kleinen Preis werden wir natürlich dem Gewinner anlässlich der Taufe überreichen.

Bitte reicht Eure Vorschläge bis am 15. August 2015 beim Sekretariat ein.



# Zu Verkaufen

## VW Touran 2.0

105'000 km, Feuerwehrtechnischer Ausbau mit:

Blaulicht, Frontblitzer, Cis-Gis Signal

Erstzulassung 2005

(RAG 1000 Restwegaufzeichnungsgerät)

Eingelöst als Arbeitsgerät mit blauen Nummern

Mindest- / Richtpreis 6'000.— Fr

Verfügbar ab ca. Mitte September

Anfragen an Adrian Bucher 079 443 62 20



---

## Handschiebeleiter

Ehrsam Aluminium

11 meter lang

Nicht geprüft

Fallhacken defekt

Fr. 200.—

Anfragen an Jörg Helbling 079 354 59 32

# Was macht eigentlich der .....



## .....Kommandant

In dieser Rubrik stellen die Kadermitglieder in loser Reihenfolge Ihre Aufgaben vor.

In dieser Ausgabe beginnen wir einmal mit dem Kommandanten:

Gemäss dem Pflichtenheft des Feuerwehrreglementes der Regio Feuerwehr Aarberg hat der Kommandant folgendes zu leisten:

ist Mitglieder der Kommandostufe 1  
leitet die Feuerwehr  
leistet Kommando-Pikett  
kann bei grösseren oder schwierigen Ereignissen die Einsatzleitung übernehmen  
trifft die planerischen und organisatorischen Massnahmen, damit die Feuerwehr ihren Auftrag erfüllen kann und stellt dem Verbandsrat entsprechende Anträge  
vertritt die Feuerwehr gegen aussen  
überwacht die Übungstätigkeit sowie die Aus- und Weiterbildung  
stellt die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sicher  
stellt dem Verbandsrat Antrag für die Beschaffung von Material und Geräten  
trägt die Budgetverantwortung  
entscheidet, basierend auf Grundsätzen des Kommandos, über die Verwendung von Geräten zu öffentlichen und privaten Zwecken  
ist befugt, gegen Feuerwehrangehörige Verweise auszusprechen oder sie vom Übungs- oder Einsatzort wegzuweisen, wenn diese in grober Weise gegen Vorschriften verstossen  
pflegt die Kontakte und die Zusammenarbeit zwischen den Partnerorganisationen (Polizei, Rettungsdienste, technische Werke, Zivilschutz) und der Feuerwehr  
leitet die entsprechenden Sitzungen des Kommandos  
ist für die Feuerwehr in operativen Angelegenheiten unterschriftsberechtigt  
überwacht die Einhaltung von Vorschriften und Reglementen  
ist verantwortlich für das jährliche Budget und die Investitionsplanung  
bestimmt, wer Kommando-Pikett leistet  
hat beratende Funktion im Verbandsrat (ohne Stimmrecht)

Eine ganz schöne Liste.

In der Realität heisst das etwa folgendes:

- Täglich Mails kontrollieren, beantworten, weiterleiten, notwendige Massnahmen einleiten.
- Rechnungen, Arbeitsrapporte, Quittungen kontrollieren und zur Weiterverarbeitung freigeben.
- Besuch von Sitzungen wie: Notfallplanung Alte Aare, RSW, Bausitzungen mit Architekten, Begehungen von Neubauten, Baustellen, Zivilschutz,.....

- Stellungnahme zu Baugesuchen. Eigentlich sollten die Verbands- Gemeinden jedes Baugesuch der Feuerwehr zur Ansicht und Stellungnahme einreichen, da das aber nicht sehr fleissig gemacht wird, hält sich hier der Aufwand in Grenzen.
- Stellungnahme zu Gesuchen von Anlässen wie: Stars of Sound, Mittelalterspektakel, Puce, Chlouermärit, Pferdesporttage, Hornusserfeste, Schwingfeste.....

Sowohl bei Baugesuchen wie bei Anlässen machen wir keine Vorschriften, sondern beurteilen das ganze und machen höchstens Empfehlungen.

- In Wochen in denen Übungen in der Regio Feuerwehr Aarberg durchgeführt werden, sind 3 Abende für Übungsbesuche für die Mitglieder der Kommandostufe 1 keine Seltenheit.
- Sitzungen des Kommandos, K1 (1-2 pro Monat, nach Bedarf auch mehr) K2, K3, Fahrzeuge, Material, Ausbildung, KDT Rapport.....
- Sitzungen des Verbandsrates (12) und Abgeordnetenversammlungen (2)
- Führen von Personalgesprächen bis K3 plus. (21 AdF )  
Dazu kommen Einzelgespräche nach Bedarf.
- Pikett-Dienst (ca. 4-5 Wochen)
- Repräsentationen bei verschiedenen Firmen, Anlässen.....
- Kontrolle, Nachbearbeitung von Einsätzen.
- Erstellen von Budget, Investitionsplanung, Finanzplanung
- Als budgetverantwortlicher, laufende Budgetkontrolle

Die Liste könnte ich noch um einige Zeilen erweitern, jedenfalls beträgt der Zeitaufwand des Kommandanten der Regio Feuerwehr Aarberg ca. 25%.

Kommandant einer so grossen Feuerwehr zu sein ist: Herausfordernd, interessant, spannend, reizvoll, dramatisch, manchmal nervenaufreibend, aber auch befriedigend, erfreulich und zufriedenstellend.

Da ich das auch gerne mache, habe ich mich entschieden noch ein weiteres Jahr als Kommandant zu amten.

Adrian Bucher

KDT Regio Feuerwehr Aarberg

## Letzte Seite

Wichtig ist auch die Ruhe zu  
bewahren



Besten Dank an alle Redaktoren dieser Ausgabe:

Susanne Schori, Celine, Weibel Marcel, Strub, Rolf Gmeindl

Verantwortlich für diese Ausgabe: Adrian Bucher